

# Einheitliche Durchführungsbestimmungen des HVSA für den Kinder- und Jugendhandball

Stand: 18. April 2023

Die einheitlichen Durchführungsbestimmungen des HVSA für den Kinder- und Jugendhandball basieren auf einem Beschluss des DHB-Bundesrats sowie einem Präsidiumsbeschluss des HVSA.

<b>F-Jugend / Minis (bis 8 Jahre)</b> .....	<b>4</b>
1 Spielform .....	4
2 Organisation (Tipp).....	4
3 Ballgröße .....	4
4 Spielregeln.....	4
5 Nebenspielformen Aufsetzerhandball / 5 gegen 5 .....	5
6 Nebenspielform: Turmball / 5 gegen 5 (mit zwei Turmwächtern) .....	6
7 Gemischte Mannschaften .....	8
8 Passpflicht .....	8
<b>E-Jugend (bis 10 Jahre)</b> .....	<b>9</b>
1 Spielform, Spielzeit und Organisation .....	9
3 Wertung der Spiele .....	9
4 Strafen .....	9
5 Ballgröße .....	10
6 Spielregeln.....	10
7 Gemischte Mannschaften .....	12
<b>D-Jugend (bis 12 Jahre)</b> .....	<b>13</b>
1 Spielform, Spielzeit und Organisation .....	13
2 Wertung der Spiele .....	13
3 Strafen .....	13
4 Ballgröße .....	13
5 Spielregeln.....	13
7 Gemischte Mannschaften .....	15
<b>C-Jugend (bis 14 Jahre)</b> .....	<b>16</b>
1 Spielzeit und Organisation .....	16
2 Wertung der Spiele .....	16
3 Strafen .....	16
4 Ballgröße .....	16
5 Spielregeln.....	16
<b>B-Jugend (bis 16 Jahre)</b> .....	<b>17</b>
1 Spielzeit und Organisation .....	17
2 Wertung der Spiele .....	17
3 Strafen .....	17
4 Ballgröße .....	17
5 Spielregeln.....	17
<b>A-Jugend (bis 18 Jahre)</b> .....	<b>18</b>
1 Spielzeit und Organisation .....	18
2 Wertung der Spiele .....	18
3 Strafen .....	18
4 Ballgröße .....	18
5 Spielregeln.....	18

## Kurzfassung

Organisation/Spielweisen	Ergänzende Bestimmungen	Empfehlungen
<b>E-Jugend (9 bis 10 Jahre)</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>6+1 auf normalem Spielfeld</li> <li>Manndeckung (in der gegnerischen Hälfte, ab Mittellinie)</li> <li>Verbindlich 2 x 3 gegen 3 in der ersten Halbzeit (auch bei Turnieren)</li> <li>3 TTO pro Mannschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Tore auf 1,60 Meter abgehängt</li> <li>Ballgröße 0</li> <li>Spielwertung mit Multiplikator</li> <li>Torwart darf nicht über Mittellinie</li> <li>Anwurf als Abwurf mit Anpiff (nicht über die Mittellinie)</li> <li>3 Mal Prellen (außer Penalty)</li> <li>Penalty statt 7-Meter-Strafwurf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>4+1 auf Querspielfeld in gesonderten Staffeln möglich</li> <li>Mädchen und Jungen können zusammenspielen</li> </ul>
<b>D-Jugend (11 bis 12 Jahre)</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>6+1 auf normalem Spielfeld</li> <li>Manndeckung (ganze Spielfeld oder ab der Mittellinie, sinkende Manndeckung)</li> <li>1:5-Abwehr oder 3:3-Abwehr als eindeutige 2-Linienabwehr (mindestens 3 Spieler deutlich außerhalb von 9 Meter)</li> <li>3 TTO pro Mannschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ballgröße 1</li> <li>Torwart darf nicht über Mittellinie</li> <li>Anwurf als Abwurf mit Anpiff</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gemischte Mannschaften möglich</li> <li>Mädchen sollten in Jungenmannschaften eingesetzt werden, nicht umgekehrt (Schutzraum für Mädchen)</li> </ul>
<b>C-Jugend (13 bis 14 Jahre)</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>6+1 auf normalem Spielfeld</li> <li>Erlaubt: Manndeckung, 1:5, 3:3, 3:2:1-Abwehr</li> <li>Verboten: Einzelmanndeckung 5:0+1 und 4:0+2, 4:2 (außer nach Übergang), 5:1, 6:0-Abwehr</li> <li>3 TTO pro Mannschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ballgröße 2 (männlich)</li> <li>Ballgröße 1 (weiblich)</li> <li>Torwart darf nicht über Mittellinie</li> </ul>	
<b>B-Jugend (15 bis 16 Jahre)</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>6+1 auf normalem Spielfeld</li> <li>3 TTO pro Mannschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ballgröße 2</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>offensive Abwehrsysteme werden empfohlen (3:2:1 Abwehr)</li> </ul>
<b>A-Jugend (17 bis 18 Jahre)</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>6+1 auf normalem Spielfeld</li> <li>3 TTO pro Mannschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ballgröße 3 (männlich)</li> <li>Ballgröße 2 (weiblich)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Empfohlene Abwehrsysteme (5:1, 6:0-Abwehr)</li> </ul>

## F-Jugend / Minis (bis 8 Jahre)

*Erläuterung:* Entsprechend der Durchführungsbestimmungen des DHB für den Kinderhandball gibt es im HVSA einen von den Bezirken organisierten Spielbetrieb in der F-Jugend.

### 1 Spielform

In der Altersklasse der F-Jugend / Minis werden Spielfeste durchgeführt. Ein Ligabetrieb mit Einzelspielen ist nicht gestattet. Die Spielform 4+1 auf dem Querfeld ist verbindlich. Der Ausrichter kann zudem die Ballspielformen Aufsetzerball 5:5 oder Turmball in Gleichzahl oder Überzahl auswählen, auch andere Spielformen sind möglich. Ausgeschlossen in dieser Altersklasse ist allerdings die Spielform 6+1 Handball. Die Spielregeln für die jeweilige Spielform und deren Organisation werden nachfolgend erläutert.

Der Spielbetrieb in der Altersklasse der F-Jugend / Minis wird vom Bezirk organisiert. In der F-Jugend / Minis besteht keine Spielerpass-Pflicht und es werden keine Tabellen erstellt und keine Meisterschaften ausgespielt. Eine Einzelwertung der Turniere ist möglich, jedoch sollte die Teilnahme aller ausgezeichnet werden (Medaillen, Urkunden).

### 2 Organisation (Tipp)

**Empfehlung:** Die Halle wird in drei Drittel (drei Querfelder) geteilt.

- im linken Drittel wird die Hauptspielform gespielt,
- im mittleren Drittel wird ein Bewegungs- und Koordinationsparcours aufgebaut. Für das Absolvieren des Parcours bzw. der Übungen bekommt jede Mannschaft eine Bestätigung. Alle Teams müssen den Parcours absolvieren.
- im rechten Drittel wird die zweite Spielform entsprechend der Vorschläge oben gespielt.

### 3 Ballgröße

Es wird mit Ballgröße 0 (46-48 cm Umfang, bis 290 g Gewicht) gespielt.

*Erläuterung:* Im Kinderhandball ist es für das Erlernen einer korrekten Wurftechnik unerlässlich, dass alle Kinder den Ball gut greifen können. Es ist von Seiten der Trainer und Spielleiter auf die korrekte Ballgröße zu achten. Außerdem sollen die Bälle nicht zu hart sein. Da kein Prellen erlaubt ist, kann auch mit wenig Luft gespielt werden.

### 4 Spielregeln

Schiedsrichter/Spielleiter sollen pädagogisch pfeifen, d.h. sie sollen erklären und erziehen, ggf. auch ermahnen, aber nur im Extremfall sanktionieren oder bestrafen.

#### 4.1 Spielfeld

Das Spielfeld ist ein Hallendrittel, ca. 20 x ca. 13 Meter. Der Wurfkreis ist eine Linie im Abstand von 5 Metern zur Torlinie.

*Erläuterung:* Sofern in der Halle Linien für Handball auf dem Hallendrittel vorhanden sind, können diese verwendet werden. Dabei sollte aber darauf geachtet werden, dass genug Raum zwischen den Torräumen bleibt. Auf engem Raum können Kinder in diesem Alter das Spiel ohne Ball nicht entwickeln.

## 4.2 Mannschaften

Pro Mannschaft befinden sich ein Torhüter und vier Feldspieler auf dem Spielfeld. Insgesamt sollte die Mannschaftsgröße die Anzahl von 10 Spielern nicht überschreiten, damit alle Spieler genügend Spielzeit bekommen. Bei mehr als 10 Spielern sollte über eine 2. Mannschaft nachgedacht werden. Die Anzahl der Mannschaften kann von Turnier zu Turnier den verfügbaren Spielern angepasst werden, muss dem Ausrichter jedoch rechtzeitig mitgeteilt werden.

## 4.3 Wertung der Spiele

Es werden keine Tabellen erstellt und keine Meisterschaften ausgespielt. Eine Einzelwertung der Turniere ist möglich, allerdings sollte die Teilnahme aller ausgezeichnet werden (Urkunde, Medaille, o.a.).

*Erläuterung: In der F-Jugend sollen alle Spieler ins Spiel eingebunden werden. In der Regel ist in diesem Alter die spätere Entwicklung noch nicht vorhersehbar. Alle sollen eine Chance haben sich zu entwickeln. Zudem soll der soziale Aspekt betont und der Zusammenhalt in der Mannschaft gefördert werden.*

## 4.4 Spielregeln

1. Der Torwart bringt auch nach einem Torerfolg den Ball durch Torabwurf, mit Anpfiff, wieder ins Spiel. Beim Torabwurf nach Torerfolg darf sich kein gegnerischer Spieler näher als zwei Meter zur Torraumlinie befinden. Es kann und soll aber auch die Vorteilsregelung angewendet werden. Bei Nichtbeachtung wird entsprechend der Abstandsregel beim Anwurf verfahren.
2. Der Torwart darf im 4+1 Handball den Torraum nicht verlassen.
3. Im 4+1 Handball darf einmal getippt werden.
4. Es muss Manndeckung gespielt werden.
5. Penalty statt 7-Meter-Strafwurf: In einem zentralen Spielstreifen (etwa Breite der Torpfosten) startet ein Spieler mit Ball aus einer beliebigen Entfernung Richtung Tor. Dabei muss er die Schrittrege beachten. Nach maximal drei Schritten wirft er mit einem Schlagwurf auf das Tor. Alle übrigen Mit- und Gegenspieler müssen sich außerhalb des zentralen Streifens befinden. Wehrt der Torwart den Ball ins Spielfeld ab, oder prallt der Ball von Pfosten oder Latte ins Spielfeld zurück, wird weitergespielt.

*Erläuterung: Ein Strafwurf wird beim Handball als „Ausgleich“ für die Verhinderung einer klaren Torgelegenheit zugesprochen. Da für viele F- oder E-Jugendliche ein 7-Meter- Strafwurf nur schwer zu verwandeln ist, ist das absichtliche Verhindern einer klaren Torchance (z.B. durch Festhalten von hinten oder Betreten des Torraums) im Allgemeinen „ein guter Deal“. Daher wird der Strafwurf als Penalty ausgeführt.*

## 5 Nebenspielformen Aufsetzerhandball / 5 gegen 5

### 5.1 Spielfeld

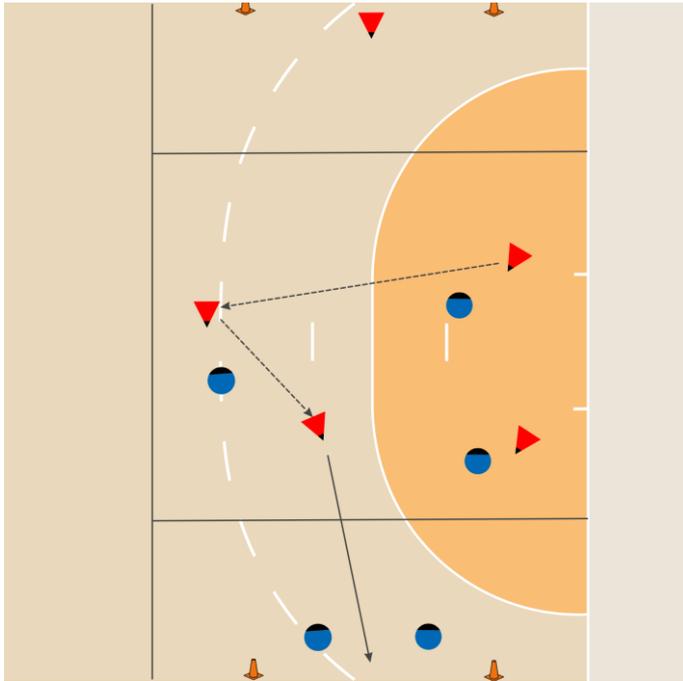
Das Spielfeld ist ein Hallendrittel, 20 mal 13 Meter. 5 Meter vor den Grundlinien (jeweils die Seitenauslinien des Handballfeldes) ist eine Wurflinie über die ganze Breite gezogen. Die Tore sind in der Breite je nach Entwicklungsstand veränderbar (ca. 5-6 Meter breit) und werden mit Malstangen auf der Grundlinie markiert.

### 5.2 Organisation/Spielregeln

Die Mannschaften haben je 5 Spieler. Die Mannschaft, die nicht im Ballbesitz ist, hat immer zwei Torhüter und drei Verteidiger, die offensiv agieren und versuchen, den Ball zu erobern. Die ballbesitzende Mannschaft darf mit vier Spielern angreifen (einer der Torhüter greift mit an). Die Torhüter sind nicht festgelegt, es kann laufend gewechselt werden. Die Spielzeit beträgt 2 mal 10 Minuten.

Die ballbesitzende Mannschaft versucht, aus dem Feld heraus ein Tor zu erzielen. Ein Tor ist erzielt, wenn der Ball nach dem Aufsetzen die Torlinie zwischen den Torbegrenzungen überschreitet. Geht der Ball außerhalb der Torräume ins Seitenaus, darf die Mannschaft einwerfen, die den Ball nicht zuletzt berührt hat. Geht der Ball innerhalb der Torräume ins Seitenaus oder Toraus wird das Spiel mit Abwurf fortgesetzt.

Ein Strafwurf wird wie bei 4+1 Handball als Penalty ausgeführt.



## 6 Nebenspielform: Turmball / 5 gegen 5 (mit zwei Turmwächtern)

### 6.1 Spielfeld

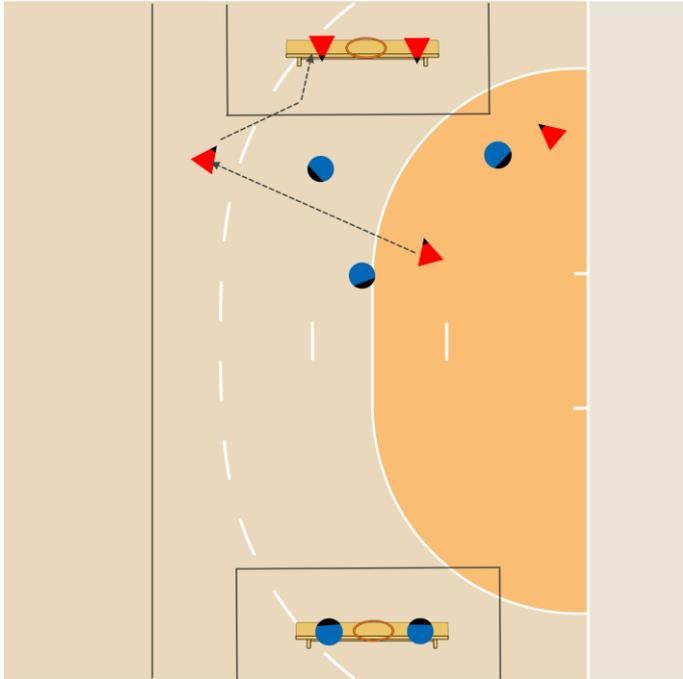
Das Spielfeld ist ca. 20 x ca. 13 Meter groß (ein Hallendrittel). An jeder Stirnseite steht eine Langbank im Abstand von 2 Metern von der Grundlinie (jeweils die Seitenauslinie des Handballfeldes). Um die Langbänke herum wird in 2 Meter Abstand eine Linie gezogen (mit Pads oder einem Klebeband). Die Linie geht bis zur Grundlinie (kein Raum hinter den Toren). Auf den Langbänken befindet sich in der Mitte je ein Wurfring.

### 6.2 Organisation

Es spielen zwei Mannschaften mit je 5 Spielern gegeneinander, wobei jeweils drei Spieler im Feld agieren und jeweils zwei Spieler als „Turmwächter“ auf der Langbank stehen. Die ballführende Mannschaft versucht, einen ihrer Turmwächter mit einem Bodenpass, der innerhalb des Torraums aufspringt, anzuspielen. Fängt ein Turmwächter den Ball sicher und ohne die Bank zu verlassen, legt er den Ball in den Wurfring, der in der Mitte der Bank liegt. Damit hat diese Mannschaft einen Punkt erzielt. Die verteidigende Mannschaft nimmt den Ball aus dem Ring und bringt ihn wieder ins Spiel (= Anspiel).

Nach einem gelungenen Zuspiel an einen Turmwächter löst der Passgeber denjenigen Spieler auf der Bank ab, der länger auf der Bank war.

Die Spielzeit beträgt 2 mal 10 Minuten.



### 6.3 Spielregeln

Die Turmwächter dürfen von vorne oder von der Seite angespielt werden. Sie dürfen nicht berührt oder gestoßen werden. Der Torraum um die Bänke darf nicht betreten werden. Im Fall eines Verstoßes durch die angreifende Mannschaft wechselt der Ballbesitz (Freiwurf), verstößt die abwehrende Mannschaft gegen diese Regel, so führt dies zu einem Strafwurf für die gegnerische Mannschaft.

Das Zuspiel muss aus dem Raum zwischen Torraum und Mittellinie erfolgen. Der Raum zwischen der Linie und der Langbank darf von keinem Spieler betreten werden. Es wird ohne Prellen und Tippen und mit Einwurf gespielt. Wenn der Ball beim Pass oder beim Fangen die Bank berührt oder wenn der Ball im Torraum liegen bleibt, gibt es Abwurf. Aus einem Einwurf oder Freiwurf kann nicht direkt ein Punkt erzielt werden.

Berührt der Ball die Bank, bevor er von einem Turmwächter im Ring abgelegt wird oder geht der Ball über die Grundlinie, wird das Spiel mit Anspiel aus dem Torraum fortgesetzt (unabhängig davon, welche Mannschaft zuletzt am Ball war).

Beim Anspiel darf sich kein gegnerischer Spieler näher als zwei Meter zur Torraumlinie befinden, um den Ball ins Spiel bringen zu können und eine Gleichzahlsituation herzustellen (erster Pass ist frei, wenn er näher zwei 2 Meter zum eigenen Torraum gefangen wird). Es sollte dabei aber auch die Vorteilsregelung angewendet werden. Bei Nichtbeachtung werden die Spieler darauf hingewiesen und das Anspiel wird wiederholt.

Die Turmwächter dürfen als Zuspieler genutzt werden, d.h. Pässe von hinter Mittellinie oder direkte Pässe zu einem Turmwächter sind erlaubt, geben aber keinen Punkt. In diesem Fall spielt der Turmwächter den Ball zu einem Mitspieler zurück und es wird weitergespielt. Es muss Manndeckung gespielt werden. Lange Pässe können so durch Blocken verhindert werden. Es darf sich kein Spieler ohne Gegner vor der gegnerischen Bank aufhalten. Sollte dies nicht beachtet werden, erhält der Gegner einen Strafwurf.

Ein Strafwurf wird beim Turmball wie folgt durchgeführt: Ein/e Spieler/in der angreifenden Mannschaft stellt sich ca. 2 m vor der Bank auf und spielt mit einem Bodenpass einen der beiden Turmwächter an.

### **7 Gemischte Mannschaften**

In den Altersklassen der D, E und F-Jugend können gemischte Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen.

### **8 Passpflicht**

In der F-Jugend / Minis besteht keine Passpflicht.

## E-Jugend (bis 10 Jahre)

Erläuterung: In der E-Jugend steht das Spielen in der Manndeckung für Abwehr und Angriff im Mittelpunkt. Dabei soll das Zusammenspiel sowohl aus taktischer Sicht als auch in sozialer Hinsicht gefördert werden.

### 1 Spielform, Spielzeit und Organisation

Die Spielbezirke können in der Klasse der E-Jugend folgende Staffeln anbieten:

- a) 6+1 Handball - möglichst in Kleinturnierform
- b) 4+1 Handball - möglichst als Spielfeste

Im 6+1 Handball beträgt die Spielzeit 2 mal 20 Minuten pro Spiel. Dabei wird in der ersten Halbzeit die Spielform 2 mal 3 gegen 3 gespielt (vgl. Absatz 6.6).

Pro Spiel stehen beiden Mannschaften 3 Team-Time-Outs zur Verfügung.

In der zweiten Halbzeit wird 6 gegen 6 in der Manndeckung gespielt. Die Torhöhe beträgt 1,60 m. Dazu müssen Minihandballtore oder Vorrichtungen zum Abhängen der normalen Tore auf die Höhe von 1,60 m verwendet werden.

Erläuterungen: Das Reduzieren der Torhöhe ist ein wesentliches Element des Spiels in der E-Jugend, da eine korrekte Wurfausführung am besten bei Würfeln von oben nach unten erlernt wird. 2 Meter hohe Tore verleiten zu hohen Würfeln, da die Torhüter diese in der Regel nicht abwehren können. Dadurch verinnerlichen die Spieler sehr oft eine falsche Technik.

Die Spielform 2 mal 3 gegen 3 schult das schnelle Umschalten, welches für Handballer sehr wichtig ist. Durch die Reduktion der Mit- und Gegenspieler auf je einer Hälfte wird die Wahrnehmung kindgerechter geschult.

### 3 Wertung der Spiele

Die erzielten Tore werden mit der Anzahl der Torschützen multipliziert. Dabei darf der Multiplikator jedoch nicht die Anzahl der Spieler der Mannschaft mit weniger Spielern überschreiten. Ansetzungen von Spielen und Schiedsrichtern erfolgt über nu Liga. Die sportliche Wertung erfolgt über den Staffelleiter.

Die Anzeige der Spielergebnisse in nu-Liga erfolgt nur nach den erreichten Punkten der Spielwertung (2:0, 0:2, 1:1).

Erläuterung: Um möglichst viele Kinder in das Spiel einzubinden, ist es wichtig einen Anreiz innerhalb der Regeln zu schaffen. Dadurch werden gleich zwei Aspekte begünstigt. Zum einen die Verbesserung der Spielfähigkeit und der Kooperationsleistungen, zum anderen die soziale Entwicklung.

### 4 Strafen

Bei einer Zeitstrafe gegen einen Spieler darf dieser sofort durch einen anderen Spieler seiner Mannschaft ergänzt werden. Zeitstrafen gegen die Bank werden mit einem Penalty geahndet.

Erläuterung: In der E-Jugend ist Manndeckung vorgeschrieben. Bei Über- oder Unterzahlsituationen ist dies nicht mehr sinnvoll möglich. Die Gleichzahlsituation soll daher immer erhalten bleiben.

## 5 Ballgröße

Es wird mit Ballgröße 0 (46-48 cm Umfang, bis 290 g Gewicht) gespielt.

Erläuterung: Im Kinderhandball ist es für das Erlernen einer korrekten Wurftechnik unerlässlich, dass alle Kinder den Ball gut greifen können. Es ist von Seiten der Trainer und Spielleiter auf die korrekte Ballgröße zu achten. Außerdem sollen die Bälle nicht zu hart sein. Es soll nur so viel Luft im Ball sein, dass Prellen problemlos möglich ist. Dass Kinder bereits in E-Jugend mit Ballgröße 1 spielen oder auch trainieren sollte unbedingt vermieden werden.

## 6 Spielregeln

### 6.1 Torwart

Der Torwart darf die Mittellinie nicht überschreiten.

### 6.2 Anwurf nach Torerfolg, Abwurf

Der Torwart bringt auch nach einem Torerfolg den Ball durch Torabwurf, jedoch mit Anpfiff, wieder ins Spiel. Beim Torabwurf nach Torerfolg darf sich kein gegnerischer Spieler innerhalb der gestrichelten Freiwurflinie befinden. Es kann und soll aber auch die Vorteilsregelung angewendet werden. Bei Nichtbeachtung wird entsprechend der Abstandsregel beim Anwurf verfahren.

Die Regelungen des regulären Abwurfs bleiben unberührt.

Der Abwurf vom Torwart darf nicht über die Mittellinie gespielt werden. Überquert ein Abwurf die Mittellinie, ohne dass ihn ein Mitspieler berührt hat, entscheidet der Schiedsrichter auf Freiwurf an der Mittellinie für die gegnerische Mannschaft.

Erläuterungen: Die Spielfortsetzung durch einen Abwurf vom Torhüter soll das Spiel beschleunigen. Das Umschaltverhalten soll geschult werden. Dabei sollen allerdings auch unsichere Spieler im Tor den Ball ins Spiel bringen können, um die Möglichkeit eines Zweikampfs mit Prellen als zusätzliche Option zu haben. Beim 4+1 ist zu beachten, dass diese Option wegfällt, und der Pass vom TW in der Regel ohne Druck durch einen Gegenspieler leichter zu spielen ist.

Durch das große Spielfeld und Manndeckung als Vorgabe kommt es in der E-Jugend häufig vor, dass die Spieler sich beim Abwurf alle in der Nähe des abwerfenden Torwarts aufhalten und dann ein weiterer Wurf nach vorne erfolgt. Die Spieler laufen dann „um die Wette“ nach dem Ball und der Schnellste gewinnt. Ein Zusammenspiel kommt so nicht zustande. Der kurze Abwurf in der eigenen Hälfte soll das Zusammenspiel fördern.

### 6.3 Prellen/Tippen

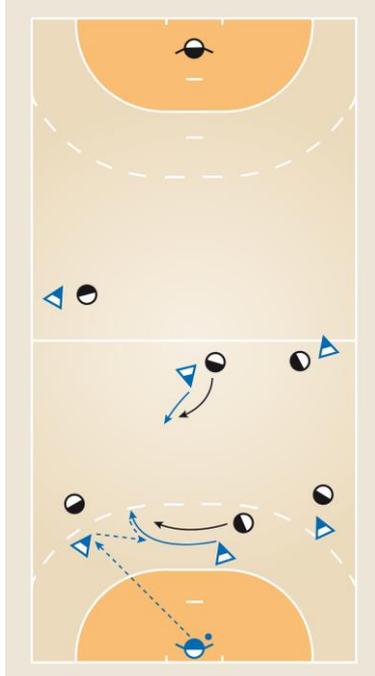
Im 6+1 Handball darf maximal dreimal geprellt werden. Beim vierten Dribbelschlag ist auf Freiwurf für die gegnerische Mannschaft zu entscheiden.

Eine Ausnahme bildet der Penalty. Hier darf bis zum Torwurf ohne Einschränkungen geprellt werden.

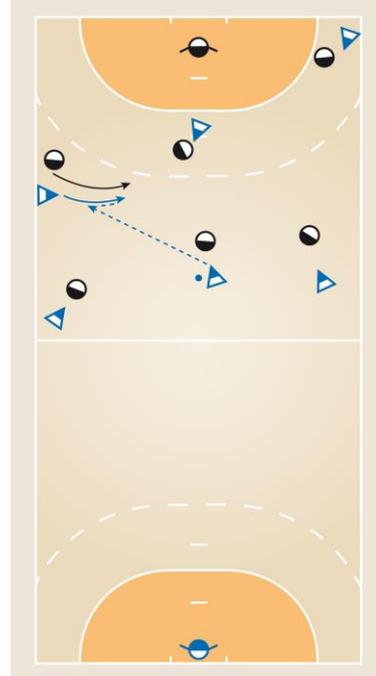
Erläuterung: In der E-Jugend soll das Zusammenspiel geschult werden (besonders der Doppelpass). Durch die Regeln zur Einschränkung des Prellens müssen sich Spieler ohne Ball ständig bewegen, um anspielbar zu sein. Der ballführende Spieler muss die ihm zur Verfügung stehenden drei Schritte optimal nutzen. Zudem wird der soziale Aspekt („Handball geht nur gemeinsam“) unterstützt.

## 6.4 Abwehr - es muss Manndeckung gespielt werden.

Manndeckung auf dem ganzen Feld



Manndeckung ab der Mittellinie (eigene Hälfte)



Erläuterung: Das Spiel 1 gegen 1 ist das zentrale Element im Kinderhandball und soll in der E-Jugend gezielt gefördert werden. Zudem sind Tiefenräume essentiell für das Zusammenspiel auf dem kleineren Spielfeld.

## 6.5 Penalty statt 7-Meter-Strafwurf

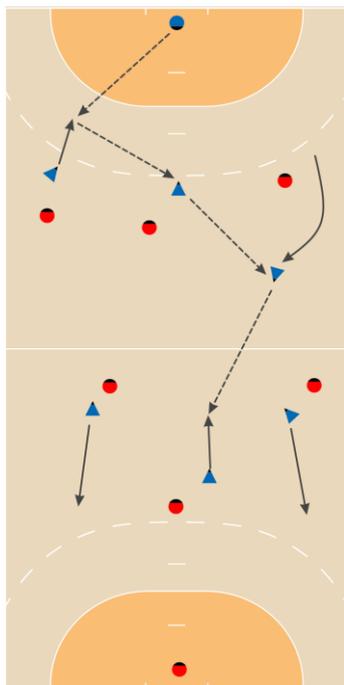
Zur Ausführung des Penalty-Wurfs die folgenden Hinweise: In einem zentralen Spielstreifen (etwa Breite der Torpfosten) startet ein Spieler mit Ball aus einer beliebigen Entfernung und wirft nach maximal drei Schritten Anlauf oder aus dem Prellen mit einem Schlagwurf auf das Tor.

Alle übrigen Mit- und Gegenspieler müssen sich außerhalb des zentralen Streifens befinden.

Wehrt der Torwart den Ball ins Spielfeld ab, oder prallt der Ball von Pfosten oder Latte ins Spielfeld zurück, wird weitergespielt.

Erläuterung: Ein Strafwurf wird beim Handball als „Ausgleich“ für die Verhinderung einer klaren Torgelegenheit zugesprochen. Da für viele F- oder E-Jugendliche ein 7-Meter- Strafwurf nur schwer zu verwandeln ist, ist das absichtliche Verhindern einer klaren Torchance (z.B. durch Festhalten von hinten oder Betreten des Torraums) im Allgemeinen „ein guter Deal“. Daher wird der Strafwurf als Penalty ausgeführt.

## 6.6 Zwei Mal 3 gegen 3 – die Spielregeln



Grundsätzlich finden die zuvor benannten Regeln Anwendung. Jedoch dürfen sich in einer Spielfeldhälfte jeweils nur 3 Spieler einer Mannschaft befinden. Das Überqueren der Mittellinie mit und ohne Ball ist nicht erlaubt. Wird die andere Spielfeldhälfte betreten, weil ein Spieler nicht mehr abbremsen konnte, so ist dies wie das Betreten des 6-Meter-Raums zu bewerten (Vorteilsgedanke, Verlassen auf dem kürzesten Weg). Gleiches gilt für Abspiele im Sprung. Ein Regelverstoß wird mit Freiwurf für die abwehrende Mannschaft bestraft. Das Überqueren der Mittellinie zum Auswechseln ist gestattet.

### Auswechseln

In der Spielform 2 x 3 gegen 3 darf jeder Zeit gewechselt werden (die Beschränkung Wechseln nur im Angriff entfällt innerhalb dieser Spielform).

## 7 Gemischte Mannschaften

In den Altersklassen der D, E und F-Jugend können gemischte Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen. Eine Beschränkung über Anzahl existiert nicht. Grundlage bildet §37, Abs. 4 SpO DHB.

## D-Jugend (bis 12 Jahre)

*Erläuterung:* In der D-Jugend wird ohne zusätzliche Einschränkung des Prellens (vgl. E-Jugend) auf das große Feld gespielt. Hauptziel in dieser Altersklasse ist die individuelle Entwicklung der Spieler. Dies soll vor allem durch möglichst viele 1-gegen-1-Situationen erreicht werden. Da die Spieler hier noch nicht geübt sind, soll dies im großen Raum geschehen. Dafür sollen möglichst große Räume in Breite und Tiefe ermöglicht werden. Einzelaktionen sind jetzt möglich, allerdings sollten die Spieler nun in der Lage sein, ihren Mitspielern im Bedarfsfall zu helfen.

### 1 Spielform, Spielzeit und Organisation

Bei Einzelspielen werden zweimal 20 Minuten gespielt. Pro Spiel erhalten die Mannschaften jeweils 3 Team-Time-Outs. Die Spiele können auch in Turnierform durchgeführt werden.

### 2 Wertung der Spiele

Die Wertung der Spiele erfolgt analog der DHB-Spielordnung. Es gibt keinen Multiplikator.

### 3 Strafen

Bei einer Zeitstrafe gegen einen Spieler darf dieser sofort durch einen anderen Spieler seiner Mannschaft ergänzt werden. Zeitstrafen gegen die Bank werden mit einem 7-Meter-Strafwurf geahndet.

*Erläuterung:* In der D-Jugend soll durch eine offensive Abwehr eine optimale individuelle Entwicklung der Spieler erreicht werden. Bei Über-/Unterzahlsituationen ist ein offensives Spiel nicht mehr erfolgsversprechend. Die Gleichzahlsituation soll daher immer erhalten bleiben.

### 4 Ballgröße

Es wird mit Ballgröße 1 (50-52 cm Umfang und 290-330 g Gewicht) gespielt.

*Erläuterung:* Im Kinderhandball ist es für das Erlernen einer korrekten Wurftechnik unerlässlich, dass alle Kinder den Ball gut greifen können. Es ist von Seiten der Trainer und Spielleiter auf die korrekte Ballgröße zu achten. Außerdem sollen die Bälle nicht zu hart sein. Es soll nur so viel Luft im Ball sein, dass Prellen problemlos möglich ist.

### 5 Spielregeln

#### 5.1 Torwart

Der Torwart darf die Mittellinie nicht überschreiten.

#### 5.2 Anwurf nach Torerfolg, Abwurf

Der Torwart bringt auch nach einem Torerfolg den Ball durch Torabwurf, jedoch mit Anpfiff, wieder ins Spiel. Beim Torabwurf nach Torerfolg darf sich kein gegnerischer Spieler innerhalb der gestrichelten Freiwurflinie befinden. Es kann und soll aber auch die Vorteilsregelung angewendet werden. Bei Nichtbeachtung wird entsprechend der Abstandsregel beim Anwurf verfahren.

Die Regelungen des regulären Abwurfs bleiben unberührt.

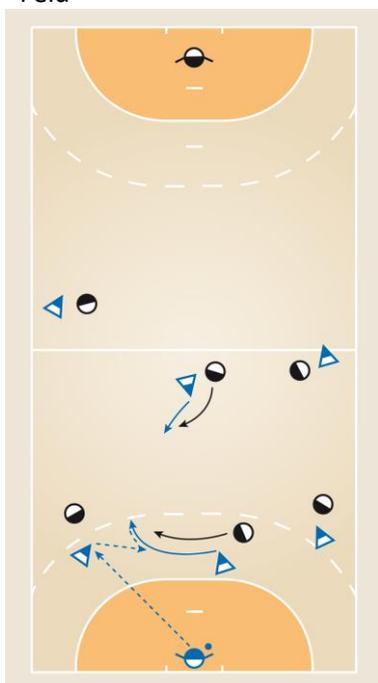
### 5.3 Offene Abwehrformation

- Manndeckung (Grundprinzip: Gegenspieler werden begleitet)
- 1:5-Abwehr und 3:3-Abwehr (Grundprinzipien: Übergeben/Übernehmen vor der Abwehr, in die Tiefe begleiten); mindestens 3 Abwehrspieler müssen in der Grundformation deutlich außerhalb von 9 Meter agieren. Diese Formation muss auch nach Freiwurf wieder eingenommen werden.

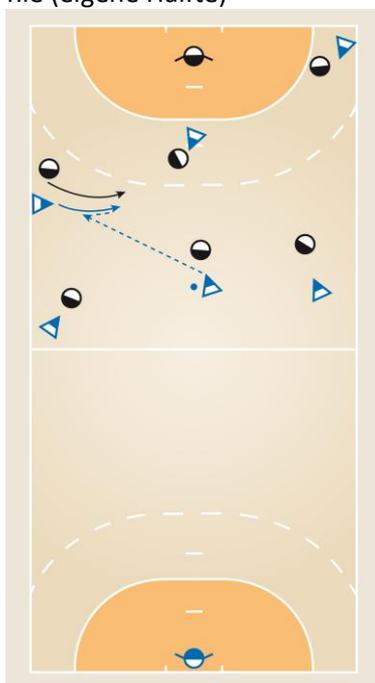
Stehen einer Mannschaft weniger als sieben Spieler zur Verfügung oder kann eine Mannschaft des Feldes verwiesene Spieler nicht ersetzen, müssen trotzdem mindestens zwei Spieler deutlich außerhalb der Freiwurflinie agieren und versuchen, den Ball zu erobern.

#### 5.3.1 Formen der Manndeckung

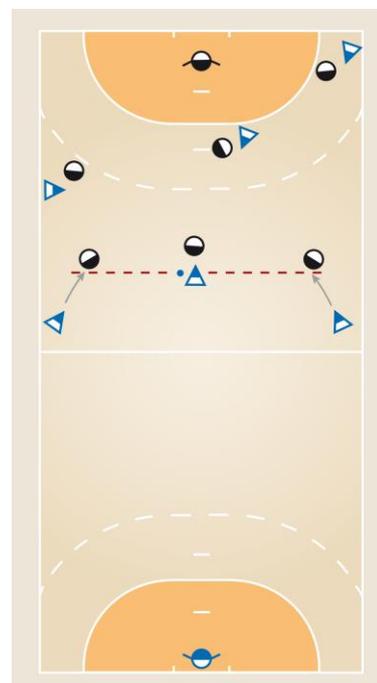
Manndeckung auf dem ganzen Feld



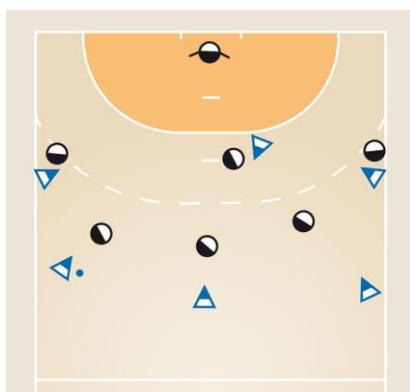
Manndeckung ab der Mittellinie (eigene Hälfte)



Sinkende Manndeckung



#### 6.2.1 Die 1:5 Abwehr für fortgeschrittene Teams



In der 1:5-Abwehr sollen die Spieler die Grundprinzipien und elementaren Verhaltensweisen der Raumdeckung – mit einer nach wie vor stark ausgeprägten Mannorientierung – kennenlernen und anwenden können.

Die Spieler sollen dabei den Rückraum und ggf. die Außenangreifer außerhalb des 9-Meter-Raums offensiv entgegentreten und dies in der Spielsituation stets aufs Neue (z.B. nach Freiwürfen) umsetzen. Dabei wird von einer 2-Linien-Abwehr gesprochen.

## 6.4 Passives Spiel

Passives Spiel ist auch in der D-Jugend grundsätzlich möglich, kommt aber in dieser Altersklasse tatsächlich äußerst selten vor. Sollte allerdings die Abwehr längere Zeit aktiv und offensiv „den Ball jagen“ und nur deshalb nicht an den Ball kommen, weil der Angriff z.B. vom Tor weg prellt oder nach hinten spielt, kann der Schiedsrichter nach Vorwarnung durch das entsprechende Handzeichen entsprechend der Regel (nach 6 Pässen oder weiterhin klar passivem Verhalten) auf Freiwurf für die abwehrende Mannschaft entscheiden.

*Erläuterung: Spieler in diesem Alter versuchen praktisch immer ein Tor zu erzielen. Taktisch passives Spiel ist ihnen in der Regel fremd. Wenn die Mannschaften wie oben beschrieben offensiv verteidigen, sollte passives Spiel kaum auftreten. Wenn der Angriff passiv erscheint, liegt dies meist an einer zu passiv/defensiv spielenden Abwehr, die beim Angriff zu Hilflosigkeit führt. Der Schiedsrichter soll daher hier primär das fehlerhafte Abwehrverhalten ahnden.*

## 6.5 Auswechseln

Das Auswechseln ist nur im Angriff gestattet.

## 7 Gemischte Mannschaften

In den Altersklassen der D, E und F-Jugend können gemischte Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen. Eine Beschränkung über Anzahl existiert nicht. Grundlage bildet § 37, Abs. 4 SpO DHB.

**ANHANG** *Erläuterung: Für die individuelle Entwicklung der Spieler im Kinderhandball sollen viele Zweikampfsituationen erzeugt werden. Da die Spieler noch nicht geübt sind, sollen dafür große Räume in die Breite und in die Tiefe geschaffen werden. Die Trainer und Spieler sollen dadurch motiviert werden, an individuellen Defiziten im Zweikampf zu arbeiten und diese nicht durch taktische Maßnahmen (enge Räume, Unterbrechungs Fouls etc.) zu kompensieren.*

**Beobachtungshinweise für den Schiedsrichter:** *Für die Beurteilung einer zu defensiven oder passiven Deckung durch den Schiedsrichter/Kinderhandballspielleiter oder auch den Trainer sind zwei Beobachtungspunkte entscheidend:*

- *Wo beginnen die Abwehrspieler zu Spielbeginn oder nach einem Abschluss ihre Abwehraktion: Wenn eine Mannschaft geschlossen zum eigenen 9m-Raum oder gar Torraum zurückläuft, wird sie mit hoher Wahrscheinlichkeit auch nicht mehr regelgerecht decken.*
- *Können die Angriffsspieler in der gegnerischen Hälfte ungestört Pässe spielen oder den Ball auf der Stelle prellen, agiert die Abwehr mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht regelgerecht.*

## C-Jugend (bis 14 Jahre)

### 1 Spielzeit und Organisation

Die Spiele werden als Einzelspiele mit einer Spielzeit von 2x 25 Minuten sowie 10 Minuten Halbzeit-pause durchgeführt. Pro Spiel erhalten die Mannschaften jeweils 3 Team-Time-Outs.

### 2 Wertung der Spiele

Die Wertung der Spiele erfolgt analog der DHB-Spielordnung.

### 3 Strafen

Die Zeitstrafenregelung erfolgt analog des IHF-Regelwerks.

### 4 Ballgröße

Männlich: Es wird mit Ballgröße 2 (54-56 cm Umfang und 325-375 g Gewicht) gespielt.

Weiblich: Es wird mit Ballgröße 1 (50-52 cm Umfang und 290-330 g Gewicht) gespielt.

### 5 Spielregeln

#### 5.1 Torwart

Der Torwart darf die Mittellinie nicht überschreiten.

#### 5.2 Erlaubte und verbotene Abwehrsysteme

##### Erlaubte Abwehrsysteme:

- Manndeckung
- 1:5-Abwehr
- 3:3-Abwehr
- 3:2:1-Abwehr

##### Verbotene Abwehrsysteme:

- Einzelmanndeckung 5:0+1 und 4:0+2
- 4:2 Abwehr (Ausnahme bei Übergang gegen erlaubte Abwehrsysteme)
- 5:1-Abwehr
- 6:0-Abwehr

Die Sonderregelungen im weiblichen Bereich entfallen.

#### 5.3 Auswechseln

Das Auswechseln ist nur im Angriff gestattet (nach DHB-Zusatzbestimmung zur IHF-Regel 4:4).

## **B-Jugend (bis 16 Jahre)**

### **1 Spielzeit und Organisation**

Die Spiele werden als Einzelspiele mit einer Spielzeit von 2x 25 Minuten sowie 10 Minuten Halbzeitpause durchgeführt. Pro Spiel erhalten die Mannschaften jeweils 3 Team-Time-Outs.

### **2 Wertung der Spiele**

Die Wertung der Spiele erfolgt analog der DHB-Spielordnung.

### **3 Strafen**

Die Zeitstrafenregelung erfolgt analog des IHF-Regelwerks.

### **4 Ballgröße**

Es wird mit Ballgröße 2 (54-56 cm Umfang und 325-375 g Gewicht) gespielt.

### **5 Spielregeln**

Es gibt keine ergänzenden Vorgaben für Spielsysteme. Für die Deckung werden offensive Abwehrsysteme empfohlen.

#### **5.1 Auswechseln**

Das Auswechseln ist nur im Angriff gestattet (nach DHB-Zusatzbestimmung zur IHF-Regel 4:4).

## **A-Jugend (bis 18 Jahre)**

### **1 Spielzeit und Organisation**

Die Spiele werden als Einzelspiele mit einer Spielzeit von 2x 30 Minuten sowie 10 Minuten Halbzeitpause durchgeführt. Pro Spiel erhalten die Mannschaften jeweils 3 Team-Time-Outs.

### **2 Wertung der Spiele**

Die Wertung der Spiele erfolgt analog der DHB-Spielordnung.

### **3 Strafen**

Die Zeitstrafenregelung erfolgt analog des IHF-Regelwerks.

### **4 Ballgröße**

Männlich: Es wird mit Ballgröße 3 (58-60 cm Umfang und 425-475 g Gewicht) gespielt.

Weiblich: Es wird mit Ballgröße 2 (54-56 cm Umfang und 325-375 g Gewicht) gespielt.

### **5 Spielregeln**

Es gibt keine ergänzenden Vorgaben für Spielsysteme.